

Fellner berichtete von seiner Angelobung bei Bundespräsident Alexander Van der Bellen. Dieser habe zu ihm gesagt: „Schauen Sie darauf, dass das Miteinander in Kärnten wächst, nicht das Gegeneinander.“

LANDESAUSZEICHNUNGEN

Stergar und Velik geehrt, Sturm ist Professor

(Auszugsweise aus: volksgruppen.orf.at/slovinci/meldungen, 20.5. 2026)

Sie bringen sich stark für Kunst, Musik, Geschichte, Sport, die slowenische Volksgruppe und das Zusammenleben in Kärnten ein: Am Dienstag, wurden fünf Persönlichkeiten von Landeshauptmann Daniel Fellner gemeinsam mit Landesrätin Beate Prettner, Landesrat Peter Reichmann (alle SPÖ) und Klubobmann Markus Malle (ÖVP) mit Landesehrungen und einem Professorentitel ausgezeichnet.

Es sind dies der Künstler Karl Brandstätter, der Musiker Gert Prix, der slowenische Historiker Janez Stergar, der Journalist und Obmann des Slowenischen Sportverbandes/ Slovenska športna zveza (SŠZ) Marijan Velik sowie der Historiker und Konsensgruppe-Mitgründer Marjan Sturm, wie das Land in einer Aussendung mitteilte.

Fellner richtete namens des Landes einen großen Dank an die Geehrten: „Sie alle haben etwas geleistet, das nicht selbstverständlich ist, haben mehr gegeben als gefordert wurde.“ Dieses mehr an Tun, mehr an Verantwortung bezeichnete der Landeshauptmann als ungemein wichtig. Heute seien viele Menschen aber immer weniger bereit dazu, würden das „Ich“ in den Vordergrund stellen. „Vieles wird als selbstverständlich angesehen, angefangen beim sauberen Trinkwasser – es ist aber nichts Selbstverständliches.“

Fellner berichtete von seiner Angelobung bei Bundespräsident Alexander Van der Bellen. Dieser habe zu ihm gesagt: „Schauen Sie darauf, dass das Miteinander in Kärnten wächst, nicht das Gegeneinander.“ Das sehe er als Auftrag, dem er gerecht werden wolle, betonte der Landeshauptmann und rief alle Anwesenden dazu auf, weiter mitzuhelfen: „Sie alle sind Persönlichkeiten, die viel für das Mehr und Wir geben. Nochmals danke dafür.“

Dežela Koroška / Kuess

Der Berufstitel Professor wurde Marjan Sturm verliehen. Mehr als 27 Jahre war er Obmann des Zentralverbandes slowenischer Organisationen in Kärnten/ Zveza slovenskih organizacij na Koroškem (ZSO) und außerdem lange Jahre Vorsitzender des Beirates für die slowenische Volksgruppe im

Bundeskanzleramt. Als aktiver Vertreter der Minderheitenrechte förderte er den interkulturellen Dialog und die Integration, schreibt der Landespressediens.

Zudem trug Sturm zum Abbau der Konflikte zwischen den slowenischen Organisationen und den Heimatverbänden in Kärnten bei. Gemeinsam mit Josef Feldner vom Kärntner Heimatdienst (KHD) gründete er die Konsensgruppe und war 2011 maßgeblich am Kompromiss im Streit um zweisprachige Ortstafeln beteiligt.

Die Familie von Marjan Sturm wurde 1942 von den Nazis vertrieben, im Lager wurde seine Schwester Veronika ermordet. Ein angeheirateter Onkel wurde als Kommunist umgebracht, ein anderer Onkel überlebte Dachau nur knapp. Marjan Sturm: „Ohne Versöhnung können wir nicht weiterkommen / Brez sprave ne moremo napredovati“ – und an diesem Weg hielt er trotz oftmaliger Kritik aus der Volksgruppe fest.

An den bildenden Künstler Karl Brandstätter ging das Große Ehrenzeichen des Landes Kärnten, an den Musiker und Gründer des Eboardmuseums Gert Prix das Ehrenzeichen des Landes Kärnten.

Auch Janez Stergar erhielt das Ehrenzeichen des Landes Kärnten. Er ist Historiker, Geograf, Soziologe und Publizist, vor allem aber überzeugter Europäer und Humanist. Seine wissenschaftliche Tätigkeit am Institut für Nationalitätenfragen / Inštitut za narodnostna vprašanja (INV) in Ljubljana war stets geprägt von einem tiefen Verständnis für Minderheitenrechte, kulturelle Vielfalt und das friedliche Zusammenleben, schreibt der Landespressediens.

Von großer symbolischer Bedeutung war sein Einsatz um die Errichtung der Erinnerungstafel für Gefallene beider Seiten beim Stadtfriedhof in Völkermarkt/ Velikovec. Auch den Ortstafelkompromiss in Kärnten unterstützte er mit Nachdruck. Als langjähriger Obmann des Klubs der Kärntner Sloweninnen und Slowenen in Ljubljana (KLub koroških Slovencev) setzt sich Stergar unermüdlich für die Pflege kultureller Beziehungen und für die Zukunft eines gemeinsamen Alpen-Adria-Raumes ein.

An Marijan Velik ging ebenfalls das Ehrenzeichen des Landes Kärnten. Er begann im Alter von 15 Jahren als freier Mitarbeiter beim ORF-Landesstudio Kärnten und leitete lange Jahre die slowenische Redaktion. Besonders hervorzuheben sind seine Verbundenheit mit der slowenischen Volksgruppe, sein Einsatz für die slowenische Sprache und die kulturelle Identität, heißt es von Seiten des Landes Kärnten.

Seit 1992 steht Velik an der Spitze des Slowenischen Sportverbandes/ Slovenska športna zveza in Kärnten. Weiters ist er langjähriger Obmann

des Sportpresseklubs Kärnten sowie Mitglied nationaler und internationaler Sportjournalistenvereinigungen.

Bei der Feierstunde im Spiegelsaal in der Landesregierung in Klagenfurt/Celovec waren auch der österreichische Botschafter in Slowenien, Konrad Bühler, und die slowenische Generalkonsulin Maja Balant Slobodjanac anwesend. Für die musikalische Umrahmung sorgten „Die Rosentaler“.